



## Liste Bürgerbeteiligung und Umweltschutz

### Kinderarmut kann uns nicht egal sein: Antrag der LBU

Kinderarmut war schon vor der Corona-Pandemie ein ungelöstes strukturelles Problem und betrifft immer mehr Kinder. In Tuttlingen sind es laut Kinderschutzbund ca. 868 Kinder und Jugendliche, die an der Armutsgrenze leben. Besonders Alleinerziehende mit ihren Kindern sind betroffen.



Möglichkeiten zur kulturellen und sozialen Teilhabe sind somit begrenzt.

Für die LBU-Fraktion ist der diesjährige Armutsbericht unserer „reichen“ Stadt ein erschreckender, aufrüttelnder Bericht, der uns zu Gegenmaßnahmen animieren muss.

Die LBU hat einen Antrag gestellt, in dem wir für etwa 400 armutsgefährdete und arme Familien zusätzliche Wertgutscheine in Höhe von 40 Euro für jedes Kind ab dem 1.7.22 fordern. Das betrifft Eintritte in die Schwimmbäder, ins Kino, Vereinsbeiträge etc.

Wir sprachen uns auch für die Erhöhung der Einkommensgrenzen aus, damit mehr Familien vom Familienpass profitieren, der auch stark vergünstigte Beiträge für den Kindergarten und Krippe vorsieht. So kommt ein alleinerziehendes Elternteil mit einem Kind mit 35.000 Euro Einkommen ab dem Jahr 2023 noch in den Genuss des Familienpasses. Die LBU möchte damit auch den stark gestiegenen Lebenshaltungskosten vor allem bei der Energie und Rechnung tragen.

Der Antrag hat beste Chancen, angenommen zu werden. Das ist großer Erfolg für benachteiligte Menschen in unserer Stadt. Damit werden es weitere Familien mit Kindern zumindest etwas leichter haben.